

Duo Flückiger-Räss - FIISIGUGG

Das alte Dialektwort «Fiisigugg» hat mehrere Bedeutungen. Eine Herleitung stammt aus dem altgermanischen Wort «Gaug», welches für «den unterhaltenden Gaukler» steht, eine andere kommt aus dem Einsiedler Dialekt, bei dem das Wort so viel wie «Tüftler» bedeutet.

Beide Erklärungen treffen auch auf das Duo Flückiger-Räss zu. Über ein Jahr haben sie im stillen Kämmerlein getüftelt. Stimme und Instrument ausgelotet, nach neuen Melodien und Klängen gesucht. Alles mit dem Ziel, Musik entstehen zu lassen, welche die Zuhörer berührt und sie den Alltag vergessen lässt. Unterhaltsame Musik mit einstweilen auch sonderlichen Klängen, welche archaisch anmuten, tief berühren und von der Vergangenheit in die Gegenwart führt.

Das Singen wurde **Nadja Räss** (1979) buchstäblich in die Wiege gelegt. In ihrer frühesten Kindheit ist sie durch die Verwandtschaft auf ihrer väterlichen Seite in Kontakt mit Appenzeller Naturjodel gekommen und im Elternhaus war der Jodelgesang ebenfalls omnipräsent. Bald schon stand für: Wenn ich gross bin, werde ich Jodlerin.

Nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln, studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste Gesang und schloss dieses Studium 2005 mit dem Master in Pädagogik erfolgreich ab. Nadja Räss ist leidenschaftliche Lehrerin und gibt ihr Wissen innerhalb von Kursen, Einzelunterricht und seit Herbst 2018 als Dozentin für „Jodel“ an der Hochschule Luzern weiter. Genauso leidenschaftlich bringt sie zusammen mit Musikern wie Markus Flückiger, Willi Valotti oder Wolfgang Sieber immer wieder neue, aber auch traditionelle Formen des schweizerischen Jodels auf die Bühne. In Projekten mit Sängerinnen und Sängern aus anderen Kulturkreisen bereichert sie ihr künstlerisches Schaffen und erweitern ihre Stimme klanglichen Facetten. So im Trio mit Outi Pulkkinen und Mariana Sadovska. Auch ist Nadja Räss als Solistin in diversen Projekten anzutreffen u.a. in der Kantate „Dorothea“ oder mit dem St. Galler Sinfonieorchester.

2015 wurde ihre Karriere und ihr stetiges Schaffen mit einem Prix Walo in der Kategorie „Jodel“ und dem Kultur-Anerkennungspreis des Kantons Schwyz belohnt. 2016 gehörte sie zu den Nominierten für den Schweizer Musikpreis.

Der Schwyzerörgeler **Markus Flückiger** (1969) begann als 6-jähriger mit dem Spiel auf dem Schwyzerörgeli. Noch während der Schulzeit machte er viele Erfahrungen als Tanzmusiker in diversen Formationen. Nach der kaufmännischen Lehre war er als freischaffender Musiker und Musiklehrer tätig. In dieser Zeit begann eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit der Schweizer Volksmusik, die bis heute anhält. Mit Formationen wie pareglisch oder Hujässler ging er neue Wege innerhalb der Szene und mischte diese gewaltig auf. Markus Flückiger ist Dozent für Schwyzerörgeli an der Hochschule Luzern - Musik. Er spielt vorwiegend mit seinen eigenen Formationen Ambäck, Hujässler, Rampass und Max Lässer's Überlandorchester und ist zudem ein gefragter Komponist für verschiedenste Besetzungen im Bereich Neue Volksmusik.

Informationen

www.nadjaraess.ch

www.markusflueckiger.com